

# Bienen-s und Schlangen-s

Beitrag von „veggie“ vom 16. Juni 2010 20:43

Ich komme aus Österreich und habe ein ähnliches Problem. (Meine Schüler sind zwar älter und sollten es schon können, was in der Praxis aber selten der Fall ist ;-)...)

1. Erklärung: dass im regionalen Sprachraum schwer hörbar ist.

2.: Veranschaulichung anhand der Wörter reißen und reisen. Bei "reißen" kann man ein Papier zerreißen lassen, dass eine Papierschlange entsteht (macht auch einen harten s-Laut, bei reisen das "Bienen-s" üben lassen. Die Biene reist von Blüte zu Blüte...

Dann auch zwei Finger auf den Kehlkopf legen, bei sich selbst, in einer passenden Gruppe auch in Partnerarbeit und den anderen raten lassen, ob es jetzt "Schlange" oder "Biene" ist...)

3. In der Grundschule könnte ich mir auch das Lied "Summ, summ, summ, Bienchen summ herum" vorstellen, vor dem Singen kann ja ein kollektives -Summen stattfinden, oder eine Gruppe summt, während die andere singt.

(Regionale Sprache: Bei dem Lied kann man auch auf die Sprachvarietät der Verkleinerungsformen aufmerksam machen; in Österreich ist ein kleiner Löffel in der Umgangssprache ja kein "Löffelchen", sondern ein "Löffel" oder ein "Löffle" (Tirol, Kärnten), das Bienchen summt halt in der Standardsprache... 😊)

Viel Erfolg!

veggie